

Rheumaliga

Neue Broschüre informiert über Morbus Sjögren

Die Rheumaliga Schweiz hat eine neue Broschüre zu Morbus Sjögren veröffentlicht. Die chronisch-entzündliche Autoimmunerkrankung betrifft in der Schweiz schätzungsweise 15 000 bis 20 000 Personen, Frauen erkranken rund zehnmal häufiger als Männer.

Morbus Sjögren manifestiert sich vor allem durch eine entzündlich bedingte Dysfunktion exokriner Drüsen. Klinisch stehen Xerophthalmie und Xerostomie im Vordergrund, häufig begleitet von Arthralgien, Myalgien und Fatigue. Die daraus resultierende Schleimhauttrockenheit kann neben Augen und Mund auch Nase, Bronchien oder den Genitaltrakt betreffen.

Da die Symptomatik oft unspezifisch ist, wird die Erkrankung nicht selten erst spät diagnostiziert. Die Broschüre betont, dass die Diagnosestellung auf der Gesamtschau von Anamnese, klinischem Befund sowie serologischen und gegebenenfalls histologischen Untersuchungen beruhen sollte. Bei Verdacht empfiehlt sich eine rheumatologische Abklärung. Eine kausale Therapie steht bislang nicht zur Verfügung. Die Behandlung zielt primär auf eine symptomatische Linderung der Schleimhauttrockenheit, etwa mittels Tränenersatzmitteln, Speichelstimulation sowie geeigneter Schleimhautpflege. Ergänzend sind eine regelmässige ophthalmologische und zahnärztliche Betreuung sowie – bei entzündlichen systemischen Manifestationen – eine medikamentöse antiinflammatorische Therapie angezeigt.

Die rund 40-seitige Broschüre informiert über Krankheitsbild, Diagnostik und Therapieoptionen und thematisiert zudem die Bedeutung von Selbstmanagement und interdisziplinärer Betreuung. Sie veranschaulicht aus Sicht einer Betroffenen, wie stark eine wenig sichtbare Erkrankung den Alltag prägen kann, auch um anderen Betroffenen Mut zu machen. Die Broschüre kann im Webshop der Rheumaliga Schweiz kostenlos in Deutsch, Französisch und Italienisch bestellt werden.

Mü □

Medienmitteilung der Rheumaliga Schweiz vom 20. Januar 2026



Zum Online-Shop:

